

Ministerin Yvonne Gebauer hatte im Vorfeld ihr Fehlen entschuldigt und uns gute Gelingenswünsche durch ihr Büro ausrichten lassen. Die Presse sprach mit Vertretern der gesamten Schulgemeinde und berichtete immer wieder auch mit tollen O-Tönen der jungen Menschen, die überraschend klar und deutlich ihre Anliegen formulierten.

Das war Demokratie lernen in besonderer Weise und auf jeden Fall handlungs- und projektorientiert, denn alles hatte ja eine Vorgeschichte: Bereits Wochen vorher war diese Aktion Thema im GL-Unterricht, im Klassenrat und der SV gewesen. Die eigene Situation wurde thematisiert

und es wurden Ideen geschmiedet, wie diese eindrucks- und wirkungsvoll präsentiert werden könnte. Am Projekttag wurden die Ideen dann zusammengetragen und künstlerisch, technisch, musikalisch, filmisch, tänzerisch, ... in Form gebracht und alle waren dann am Ende des Tages: **Geschafft!**

Jetzt geht's weiter. Unser Alltag: Unterricht. Lernen. Projekte. Auseinandersetzung. Konflikte. Schulentwicklung. Schulbau. Den BildungsFairBunt.Marxloh<sup>2</sup> und den Campus-Marxloh<sup>3</sup> weiterentwickeln.

Das braucht alles einen unendlich langen Atem und Kraft und Gemeinschaft und ist noch längst nicht: **Geschafft!**

#### Quellen:.....

<sup>1</sup> Aktion in Marxloh am 1.4.2017 für ein Let's-Go-Area-Image ([www.youtube.com/watch?v=h2ZbcPvLRSo](http://www.youtube.com/watch?v=h2ZbcPvLRSo))

<sup>2</sup> Zusammenschluss von fünf Marxloher Schulen auf Grundlage eines Positionspapiers der Schulleitungen 2018, der von Ministerium, Schulträger und Wübbenstiftung unterstützt wird ([https://tp-online.de/nrw/staedte/duisburg/duisburg-bildungsfairbunt-marxloh-gegruendet\\_aid-48349825](https://tp-online.de/nrw/staedte/duisburg/duisburg-bildungsfairbunt-marxloh-gegruendet_aid-48349825))

<sup>3</sup> Bau eines sog. Community-Centers auf dem Gelände der Herbert Grillo-Gesamtschule im Rahmen eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes zur Quartiersentwicklung ([www.eg-du.de/projekte/campus-marxloh/](http://www.eg-du.de/projekte/campus-marxloh/))



ISA I/2020, Seite 13-15



# Glück verdoppelt sich, wenn man es teilt

**Cornelia Schnelting-Perret**  
**Glück gehört an der Comenius-Gesamtschule in Voerde zum Stundenplan. Hier fördert der Blick auf die kleinen Dinge im Leben die Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und das von Anfang an. Das Förderfach Glück ist hierbei ein wichtiger Baustein.<sup>1</sup>**

Schwimmen steht nach der Pause auf dem Stundenplan und alle stürmen aus der Klasse die Treppe herunter zum Bus. Melina rutscht die Tasche von

der Schulter und schon purzeln Wasserflasche, Frühstücksdose, Etui und die Hefte die Treppe herunter. Was für ein Unglück! Aber nicht für Melina, Mitschüler um sie herum stoppen ihren Lauf und beginnen mit dem Einsammeln, eine Freundin hilft ihr, den Riemen wieder einzufädeln und andere sichern den Bereich ab. Schnell ist wieder alles im Lot und alle erreichen den Bus. Glück gehabt! Diese Situation wird sicher in der nächsten Glücksstunde als eine von Melinas Glücksmomenten der Woche erzählt werden.

#### Dem Namensgeber verpflichtet

Comenius, Namensgeber unserer Schule, wäre sicher begeistert, auch von dem aktuellen öffentlichen Interesse am Förderfach Glück. Er war der erste, der die Pädagogik aus der Perspektive des Kindes entwickelte, sich inhaltlich sowie methodisch-didaktisch an den unterschiedlichen Entwicklungsphasen orientierte.

Mit Freude selbsttätig unter Einbezug aller Sinne forschen und ausprobieren, dies wollte er fördern. Das Lernen sollte „wie ein

Spiel und kurzweilig vor sich gehen“<sup>2</sup> und sicher würde er mit Begeisterung an den Übungen im Förderfach Glück an der Comenius-Gesamtschule in Voerde teilnehmen.

### „Freude am Leben“

Wir könnten ihm aktuell folgende Übung bieten: Im 5. Jahrgang unter dem Titel „Freude am Leben“ geht es in der 1. Phase des FSI-Methodenbaukastens<sup>3</sup> um die Stärkung der eigenen Persönlichkeit, das empathische Wahrnehmen von Mitschülern und um die Orientierung im neuen Klassenverband und Schulsystem. Vielleicht würde sich Comenius mit verbundenen Augen durch den Schulgarten oder zwischen den Spielgeräten auf dem Schulhof führen lassen. Er könnte sich sicher fühlen, die vorausgegangenen Stunden mit Vertrauensübungen zur Achtsamkeit sowie die spektakuläre Lauf-Übung mit dem rohen Ei (im 5. Jahrgang noch aus Gummi) haben im Vorfeld dieses Abenteuers noch einmal die Relevanz von „sich vertrauen können“ deutlich gemacht. Glücklich kehren die Geführten in den Klassenraum zurück und berichten von ihren Erfahrungen miteinander. Sie und die Gruppe stellen dabei fest, dass ganz andere Sinne als das Sehen in den Fokus rückten, daran wird die nächste Stunde anknüpfen.

### „Planung/Gestaltungspotenziale nutzen“

Der 8. Jahrgang (Praxisbuch Schulfach Glück<sup>4</sup>) experimentiert ebenfalls mit Eiern, die aus der Höhe von über fünf Metern bruchstabil fallengelassen werden sollen. Alle tüfteln an Fallschirm- und Airbag-Konstruktionen. Die nach dem Zufalls-



Alle Fotos S.38-39:  
Cornelia Schnelting-Perret  
in ISA II/2023



### Dreiergruppen bei der Übung „Ach du dickes Ei“, aus dem FSI Methodenbaukasten, 5. Phase = Umsetzung; mit dem Ziel der Selbstregulierung

prinzip zusammen gestellten Gruppen planen im Team, konzentriert und lösungsorientiert. Sie zollen den Gewinnern des Projekts am Ende der Versuchsreihe durch Applaus ihren Respekt und nehmen auch eine eigene Niederlage sportlich. Dass man nicht immer Glück haben kann, das ist für sie kein Drama. Die Stunde hat Spaß gemacht, die Gruppenarbeit verlief harmonisch und beim nächsten Mal werden sie sich bestimmt an eine Aufgabe herantrauen.

### Die Übung "Lob tut gut", aus dem FSI Methodenbaukasten, 1. Phase = Stärkung; mit dem Grobziel der sozialen und mentalen Stärkung

Im 9. Jahrgang versuchen Dreiergruppen auf Zeit und gegeneinander die zur Verfügung gestellten rohen Eier ohne Manipulation hochkant aufzustellen. Konzentration, eine ruhige Hand, Selbstregulierung der Gefühlswelt und Motivation durch die anderen ohne große Ablenkung ist gefragt. Es gilt, die Konkurrenz, den Zeitdruck und die Anspannung der Gruppe auszuhalten und die Schüler wissen, dass weder Frust noch Wut sie der Lösung näherbringen wird. In der Reflexionsphase werden die eigentlichen Ziele der Übung verdeutlicht: Es stehen Bewerbungs- und Vorstellungsgespräche an, die Noten auf den Zeugnissen sind ab jetzt von höherer Bedeutung, Aufstufungen sind noch möglich. In den Flow der Konzentration im Hinblick auf Klassenarbeitsvorbereitungen zu kommen, wird in den nächsten Stunden weiter thematisiert und mit Entspannungsübungen, Kommunikations- und Lernstrategien auch praktisch geübt.

### Förderkonzept Glück

Das Konzept „Glück“ an unserer Schule basiert auf der Förderung der Selbst- und Fremdwahrnehmung. In unseren Glücksstunden nutzen wir Erkenntnisse der Verhaltenspsychologie, Informationen und Praxisanteile aus den Büchern von Ernst Fritz-Schubert<sup>5</sup>, Elemente der Erlebnispädagogik und das Lebenskompetenzprogramm Lions-Quest „Erwachsen werden“<sup>6</sup>. Die fünf Säulen des Konzepts von Malaika e.V. Aachen (Ich, Du, Wir, unsere Umwelt, Erziehung zur Gesundheit), entsprechen inhaltlich ebenfalls unserer schulischen Schwerpunktsetzung. Durch die konzeptionelle Umsetzung

möchten wir das Wahrnehmen von Glücksmomenten im Alltag schulen, denn dies führt zu einer positiven Grundeinstellung und zum Lebensoptimismus. Wer sich selbst, anderen und den schulischen Anforderungen gegenüber positiv eingestellt ist, dem wird das Leben glücken! Wer sich selbst als wertvoll empfindet und achtsam mit sich umgeht, der kann auch seinem Gegenüber mit Respekt begegnen und Teamgeist entwickeln. Der Kontakt untereinander, Vertrauen zueinander und der respektvolle Umgang miteinander werden gestärkt. Eine gute Klassengemeinschaft bildet die Voraussetzung für das gemeinsame Lernen und Leben an unserer Schule.

### Stundenschema

Das Spiralcurriculum und ein festes methodisches Stundenschema bilden den verlässlichen Rahmen. Die Lehrkraft steuert den Prozess, die Schüler den persönlichen Bedeutungsinhalt: Beginnend mit der Reflexion der Glücksmomente aus der vergangenen Woche, während des motivierenden Energizers und durch ihren persönlichen Einsatz am Lernexperiment bzw. an der Übungseinheit der Stunde. Besonders relevant ist die abschließende Reflexions- bzw. Sicherungsphase für ihren Selbstbildungszuwachs<sup>7</sup>.

Durch Kooperationsspiele Gruppen- und Kreativaufgaben, Aktivierungsphasen und Reflexionsgespräche erwerben die Schüler eine positive Grundhaltung, die sich auch auf den Schul- und Unterrichtsalltag auswirkt. Im Zusammenspiel aller auf den Weg gebrachten Schulprogrammaspekte wird die Ein-

zelstunde im Stundenplan zu dem, was sie ist: umfassend beglückend förderlich!

### Weiterbildung für Förderfach

Bereits in der Gründungsphase der Comenius-Gesamtschule in Voerde haben drei Lehrkräfte an der Weiterbildung „Förderkonzept Glück“ in Aachen teilgenommen. Die Implementierung der acht Module mit ihren 117 Unterrichtseinheiten in die schulische Förderkonzeption bilden die unterrichtliche Grundlage des Förderfaches.

Das Mentoring, die Doppelbesetzung im 5. Schuljahr mit einem Experten und der jeweiligen Klassenleitung, führte an unserer Schule zur „Glückspotenzierung“. Ein Trainer des Vereins zur Förderung der Lern- und Lebensfreude, Malaika e.V. führt für neue Kollegen in regelmäßigen Abständen mit einem Basis-Modul in das Schulfach Glück ein und sorgt so für eine kontinuierliche Konzeptimplementierung.

### Ausblick

Das erste große Werk der Pädagogik, die Didactica Magna, ist in insgesamt 33 Kapitel untergliedert und Comenius bezeichnete sein Werk als „Didaktik des Lebens“<sup>8</sup>. Vielleicht würde er, der große Reformpädagoge und Vorreiter einer kindgerechten Pädagogik, nach dem Besuch des Förderfaches an unserer Schule zumindest ein weiteres Unterkapitel verfassen. Auf jeden Fall aber würde er die systematische, allumfassende Förderung von Glücksunterricht allen an Schulen Tätigen ans Herz legen und sich für die Legitimation einsetzen. Mit diesem Appell wäre er in guter Gesellschaft, auch

wenn Glück nicht offizieller Bestandteil des Fächerkanons an Schulen ist, so haben es bereits einige in unterschiedlichen Bundesländern in ihren Stundenplan eingepflegt und verschiedene Institutionen und eingetragene Vereine führen Fortbildungen auf der Grundlage der Inhalte und Materialien von Ernst Fritz-Schubert durch.

### Quellen:.....

<sup>1</sup>In Anlehnung an ein Zitat von Albert Schweitzer.

<sup>2</sup>Lohrmann, J. (2018). Johan Amos Comenius. WDR in der ARD vom 19.01.2018. Verfügbar unter <https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/lernen/deutschunterricht/pwiejohamoscomenius100.html> (zuletzt aufgerufen am 03.02.2023).

<sup>3</sup>Fritz-Schubert, Ernst; Wolf-Thorsten Saalfrank und Malte Leyhausen (Hrsg.): Praxisbuch Schulfach Glück. Grundlagen und Methoden. Weinheim (Beltz) 2015. S. 122f. (FSI-Methodenbaukasten. Fritz-Schubert-Institut)

<sup>4</sup>Ebd., Seite 123

<sup>5</sup>Malaika e.V., Verein zur Förderung der Lern- und Lebensfreude, Pontsheide 8, 52076 Aachen

<sup>6</sup>Fritz-Schubert, Ernst et.al. ebd., Fritz-Schubert, Ernst: Schulfach Glück. Wie ein neues Fach die Schule verändert. Weinheim (Beltz) 2015. Fritz-Schubert, Ernst: Schulfach Glück. Wie ein neues Fach die Schule verändert. Freiburg (Herder) 2008.

<sup>7</sup>Wilms, Ellen und Heiner: Lions-Quest „Erwachsen werden“. Lebenskompetenzen für Kinder und Jugendliche der Sekundarstufe I. Programmhandbuch. 5. Ausgabe.

<sup>8</sup>Vgl. Fritz-Schubert, Ernst; ebd., 2015, Seite 113f.

Didactica magna. In: Wikipedia. Die freie Enzyklopädie. [https://de.wikipedia.org/wiki/Didactica\\_magna](https://de.wikipedia.org/wiki/Didactica_magna) (zuletzt abgerufen am 05.02.2023)



ISA II/2023, Seiten 15-19